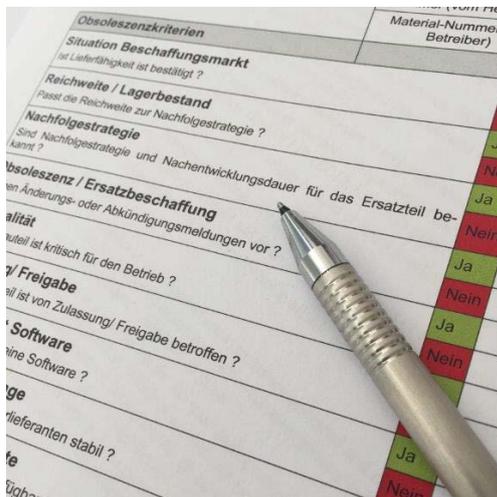


Pressemitteilung

Obsoleszenz-Management: So lassen sich Produktionsausfälle vermeiden

VDI 2882 zeigt Konzepte zur Sicherstellung der Nutzung von Systemen bzw. Komponenten, die viele Jahre alt sind oder werden



Neue Richtlinie VDI 2882 zu Obsoleszenz-Management: So lassen sich Produktionsausfälle vermeiden (Bild: VDI)

(Düsseldorf, 26.04.2018). Es geschieht immer häufiger: Eine Komponente, eine Baugruppe oder ein komplettes Produkt, das benötigt wird, ist nicht mehr lieferbar. Dann hat es der betroffene Industriebetrieb mit Obsoleszenz zu tun, einem Risiko infolge der hohen Innovationsgeschwindigkeit in der digitalisierten Produktion. Betreiber und Lieferant müssen sich daher schon zum Zeitpunkt der Beschaffung eines Systems Gedanken machen, wie man den Betrieb und eine Ersatzteilversorgung auch nach vielen Jahren sicherstellen kann. Die neue Richtlinie [VDI 2882](#) zeigt Konzepte zur Sicherstellung der Nutzung von Systemen bzw. Komponenten, die älter als 10, 20 oder auch 30 Jahre sind oder werden.

Obsoleszenzfälle treten durch die rapide steigende Anzahl von Innovationen sowie die Elektronifizierung in allen Branchen der Investitionsgüterindustrie (also Anlagegüter, Infrastruktur, langlebige Gebrauchsgüter, Verbrauchsmaterial und auch Softwareprodukte) auf. Konzepte des Obsoleszenz-Managements (OM) sollten sich nicht nur auf die schnelle Beschaffung im Schadensfall reduzieren, sondern auch Strategien mit großer Vorlaufzeit entwickeln. Die Einführung von OM gehört zu den Aufgaben der Unternehmensleitung. Richtig durchgeführt dient es der Vermeidung und Reduzierung von Produktions- oder Dienstleistungsausfällen wegen veralteter oder nicht mehr verfügbarer Prozesse, Materialien, Software, Produktionseinrichtungen oder verloren gegangenem Know-how.

Die [VDI 2882](#) gilt für alle Bereiche, in denen Produkte betrieben, genutzt und instand gehalten werden. Die Richtlinie ist primär aus Sicht der Instandhaltung und des

Anlagenmanagements eines Nutzers und Betreibers geschrieben. Damit ergänzt sie die Norm DIN EN 62402.

Herausgeber der Richtlinie [VDI 2882](#) „Obsoleszenz-Management aus der Sicht von Nutzern und Betreibern“ ist die [VDI-Gesellschaft Produktion und Logistik \(GPL\)](#). Die Richtlinie erscheint im Mai 2018 als Weißdruck und ist zum Preis von EUR 107,60 beim [Beuth Verlag](#) (+49 30 2601-2260) erhältlich. Sie ersetzt den Entwurf von August 2016. VDI-Mitglieder erhalten 10 Prozent Preisvorteil auf alle VDI-Richtlinien. Weitere Informationen unter www.vdi.de/2882.

Fachlicher Ansprechpartner im VDI:

Dipl.-Ing. Jean Haeffs
VDI-Gesellschaft Produktion und Logistik (GPL)
Fachbereich - Fabrikplanung und -betrieb
Telefon 0211 6214-281
Telefax 0211 6214-97281
E-Mail: gpl@vdi.de

Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker

Die Faszination für Technik treibt uns voran: Seit 160 Jahren gibt der VDI Verein Deutscher Ingenieure wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 150.000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Als Sprecher der Ingenieure und der Technik gestalten wir die Zukunft aktiv mit. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Als drittgrößter technischer Regelsetzer ist der VDI Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.

Hinweis an die Redaktion:

Sie finden diese Pressemitteilung auch im Internet unter: www.vdi.de/presse

Ihr Ansprechpartner in der VDI-Pressestelle: Stephan Berends

Telefon: +49 211 6214-306 · Telefax: +49 211 6214-156 · E-Mail: presse@vdi.de